



KOMPAKT

Spielmannszug:
Familientag am Vatertag

Bausenhagen. Der Vater- und Familientag des Spielmannszuges Bausenhagen findet am Donnerstag, 10. Mai, auf dem Hubertushof in Bausenhagen statt. Nach einem Wortgottesdienst in Zusammenarbeit mit der ev. Kirche Fröndenberg und Bausenhagen um 10 Uhr gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein: Neben einer Hüpfburg und vielen Aktionsmöglichkeiten begleitet durch die Jugendabteilung des Spielmannszuges, sind auch für die großen Gäste verschiedene Highlights geplant: Dabei ist das Traktor Pulling beliebter Klassiker.

CDU-Fraktion spricht
über die Feuerwehr

Fröndenberg. Die nächste Sitzung der CDU-Fraktion findet am Montag, 7. Mai, um 17 Uhr im Stiftsgebäude statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Brand-schutzbedarfsplan 2018. Oliver Funke, Mitglied des Feuerwehrbeirates, wird die Aufgabe der Berichterstattung übernehmen. Gerade Vertreter der Feuerwehr sind deshalb zu der Sitzung eingeladen.

Eingeschränkter Service
bei Arbeitsagentur

Kreis Unna. Aus innerbetrieblichen Gründen sind am Mittwoch, 9. Mai, in den Arbeitsagenturen in Hamm und im Kreis Unna nur terminierte Vorsprachen möglich. Außerdem muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden, da nicht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenservice vor Ort zur Verfügung stehen. Von dem eingeschränkten Service sind die Hauptagentur und das Berufsinformationszentrum in Hamm sowie die Geschäftsstellen etwa die in Unna betroffen.

ZAHL DES TAGES

3 neue Lehrkräfte verstärken ab Mai die Grundschulen im Kreis Unna. Zwei Lehrerinnen gehören zur Vertretungsreserve (Vertretungspool) und starten zunächst an der Overbergschule sowie der Sonnenbergschule in Fröndenberg und an der Diesterwegschule in Kamen.

NOTDIENSTE

Zentral: ☎ 0180/5044100 (14 Cent/Min. aus Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.).
Rettungsdienst: ☎ 02373/72400.
Zahnarzt: 02306/8677 oder 8678.
Apotheken: ☎ 080000/22833 (kostenlos vom Festnetz, Mobilfunk: 22833 (69 Cent/Minute)).



Nur zehn Minuten pro Riesen-Rippe brauchte der Kran, um die Dachkonstruktion der neuen Honsel-Halle zusammenzufügen.

FOTO: ALEXANDER LÜCK

Honsel-Halle: Baukasten für Riesen

Fröndenberger Kaltumformer wächst immer weiter. Neue Versandhalle soll bis zur Jahresmitte fertig sein. Heute 230 Beschäftigte – und Azubis werden gesucht

Von Thomas Hagemann

Fröndenberg. Es hatte etwas von einem Baukasten, allerdings einem für Riesen: 45 Meter lang sind die Verbinder aus Holz, die künftig die Deckenkonstruktion der neuen Versandhalle der Honsel Umformtechnik GmbH bilden. Und diese jeweils etwa zehn Tonnen schweren Ungetüme wurden am Wochenende der Reihe nach auf Tief-ladern angeliefert und sofort verbaut. Sie mit dem Kran anzuheben und einzusetzen bot ein spektakuläres Schauspiel, das allerdings pro Verbinder nur ungefähr zehn Minuten in Anspruch nahm: Die Arbeiten mit den Riesen-Rippen liefen wie am Schnürchen.

Erfolgsstory in Fröndenberg

Die 2500 Quadratmeter große Versandhalle der Fröndenberger Kaltumformer soll zur Jahresmitte fertig sein und dann „Werk 3“ heißen. Es markiert das jüngste Kapitel der 90 Jahre währenden Erfolgsstory

in Fröndenberg, wo das Unternehmen schon seit 1930 ansässig ist.

Im Jahr 2003 errichtete Honsel seinen ersten Neubau in der Ruhrstadt – und produziert seither mehr als eine Milliarde Teile pro Jahr. Im ersten Werk modernisierte man in den Folgejahren den vollständigen Maschinenpark, doch nur wenig später wurde einfach wieder mehr Platz gebraucht.

2007 erfolgte also der Kauf der Gebäude für Werk 2 am heutigen Fertigungsstandort Wernher-von-Braun-Straße. Sieben Jahre später war auch das wieder zu klein: Das Werk wurde um 3500 Quadratmeter Produktionsfläche und ein Bürogebäude erweitert. Jetzt baut das Unternehmen, das 230 Beschäftigte zählt, gegenüber weiter.

Welche Produkte bringen einen solchen Markterfolg? Am besten beschreibt das ein Technik-Experte: „Wir sind überall zu finden, wo ein Auto ein Gewinde braucht – ob in millimeterdünnem Metall oder in Kunststoffteilen, die man nicht

Heute Produktion auf 10 000 Quadratmetern

■ **Honsel investiert** nach eigenen Angaben intensiv in den Standort Fröndenberg. Kontinuierlich würden die Produktionskapazitäten ausgebaut. Dabei investiere das Unternehmen stetig in weitere Anlagen.

■ Mittlerweile verfügt Honsel über 25 Fünf- und Sechsstufen-Pressen. Die Produktionsfläche wurde 2014 auf insgesamt 10 000 Quadratmeter erweitert, die Versandhalle kommt hinzu.

verschweißen kann.“ Kurz: Die Autos der drei größten deutschen Hersteller würden ohne Honsel-Teile schlicht auseinanderfallen.

Sein Produktionsprinzip hat Honsel in der mehr als 90-jährigen Firmengeschichte ständig verfeinert. Heute bieten sie hochpräzise

individuelle Produkte an, die allen Anforderungen modernster Qualitätsstandards entsprechen. So sind die Fröndenberger gefragte Lieferanten und Marktführer in ihrer Sparte geworden, die meisten ihrer Produkte werden in großen Serien kostengünstig hergestellt. Doch das Angebot umfasst auch speziell veredelte Sonderteile bis hin zur prozessüberwachten Anlage für die Niet-Automation.

Auch international unterwegs

Wichtige Produktionsschritte hat man in den eigenen vier Wänden gehalten. So lassen sich auch die Prototypen und Modelle der innovationsfreudigen Fröndenberger gut anfertigen. Die Schwestergesellschaft ist die VVG Befestigungstechnik in Neumünster, zugleich ist Honsel international aufgestellt: im Süden von China oder in Frankreich. Als Ausbildungsbetrieb sucht man derzeit Nachwuchs in mehreren technischen und kaufmännischen Berufen.

Stadt verleiht
ab Montag
Fahrräder

E-Bikes und Cityräder gibt's in Tourist-Info

Fröndenberg. Die Stadt Fröndenberg erweitert ihr Angebot und stellt ab dem kommenden Montag, 7. Mai, Fahrräder zur Ausleihe bereit.

Wie Hubert Sallamon vom Fröndenberger Stadtmarketing berichtet, stellen die Stadtwerke zwei E-Bikes zur Verfügung, außerdem hat Fahrradhändler Martin Wittwer zwei City-Räder bereitgestellt. Die Räder sollen für eine öffentliche Ausleihe als Leihräder genutzt werden können, aber auch als städtische Diensträder durch die Stadtverwaltung. Der Verleih der Räder erfolgt ausschließlich mit jeweils einem Schloss pro Rad und einem Fahrradhelm. Die Stadt hofft nun, dass dieses erweiterte Angebot im touristischen Bereich auf positive Resonanz stößt.

Die Preise

Das City-Bike kostet am Tag 9 Euro, das E-Bike 18 Euro. Es besteht außerdem die Möglichkeit, sich die Räder kurz auszuleihen, vier Stunden kostet dann das City-Bike 6 Euro, das E-Bike 10 Euro. Eine Wochenend-Ausleihe ist ebenfalls möglich, Kostenpunkt 23 Euro für das City-Bike und 45 Euro für das E-Bike. Zu guter Letzt können die Räder auch eine ganze Woche gemietet werden: 50 Euro für das City-Bike und 84 Euro für das E-Bike.

Die Ausleihzeiten

Die Räder können zu den allgemeinen Dienstzeiten der Tourist-Information der Stadt Fröndenberg ausgeliehen und zurückgegeben werden. Die Öffnungszeiten sind: Montag von 8.30 bis 16 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 18 Uhr und Samstag von 11 bis 17 Uhr.

■ Nähere Informationen: Tourist-Info Fröndenberg im Rathaus, ☎02373/976444.



Wer in Fröndenberg in die Pedale treten möchte, kann sich ab Montag auch ein Fahrrad ausleihen. FOTO: RAINER RAFFALSKI

Wupper-Trio schüttet Füllhorn klanglicher Vielfalt aus

Mit 50 Zuhörern ist Stiftskonzert diesmal eher schwach besucht. Musiker überzeugen mit spielerischer Klasse und Intensität

Von Alexander Lück

Fröndenberg. Das Füllhorn kammermusikalischer Vielfalt – von der Klassik bis zum Tango – blieb bei der aktuellen Ausgabe der Stiftskonzerte nur einer verhältnismäßig kleinen Zuhörerschaft vorbehalten. Dabei wusste das Wupper-Trio am Sonntag mit Brillanz an den Instrumenten und viel Einfühlungsvermögen zu überzeugen.

Mit geschätzt 50 Zuhörern war das verhältnismäßig für die sonst so erfolgreiche Konzertreihe im Stifts-saal tatsächlich ein mauer Besuch. Über dessen Gründe Josef Steinhoff wie auch Bernd Ramme aus dem Vorstand des Förderkreises nur spe-

kulieren konnten: Das potenziell lange Wochenende mit ganz passablem Frühlingwetter, ein Bundesliga-spiel des BVB mit gleicher „Anstoßzeit“? Während der gut zwei Stunden war dann jegliche Ablenkung unnötig. Die drei Musiker Sayaka Schmuck (Klarinette), Barbara Buntrock (Viola und Geige) sowie Andreas Hering (Klavier), allesamt Mitte 30, schütteten ein Füllhorn klanglicher Vielfalt im Stiftssaal aus.

Variabilität im Klang

Schmuck hatte in ein paar wenigen erläuternden Worten auf die große Variabilität im Klang und bei den ausgewählten Kompositionen hingewiesen, welche sich daraus ergibt,



Das Wupper-Trio überzeugt mit Brillanz an den Instrumenten. FOTO: ALEXANDER LÜCK

dass Buntrock Violine wie auch Viola gleichermaßen meisterhaft beherrscht. „Die Violine erfreut mit einer strahlenden Brillanz in den hohen Lagen, bei der Viola ist es das dunkle, warm schimmernde Tim-

bre“, erklärte Schmuck den Zuhörern.

Letztgenannte Klangeigenschaft kam in Ludwig van Beethovens B-Dur-Trio zum Konzertauftritt zum tragen. Mit schwingvollem Frage-Antwort-Spiel der drei Instrumente endete dieses Werk. Es folgte – für Klavier und Klarinette – die f-moll Sonate von Johannes Brahms. Mal traumhaft weich, dann aber auch verschmitzt und lebhaft füllte die Sayaka Schmucks Klarinette den Raum. Dem melancholischen zweiten Satz folgend, vertonte vor allem das Allegretto den Frühling draußen vor der Tür am passendsten. Bevor mit dem rasanten vierten Satz der erste Teil des Stiftskonzertes endete.

Die virtuose „Meditation“ von Jules Massenot stellte dann die Violine – zur Pianobegleitung – in den Mittelpunkt, bevor das Wupper-Trio dann auch wieder wirklich als Trio für den furiosen wie lange nachklingenden Schlusspunkt mit Astor Piazzolla in der musikalischen Gegenwart eintraf.

Das Wupper-Trio hatte aus seinem Repertoire die „Vier Jahreszeiten“ gewählt. Mit Einfühlungsvermögen, Intensität, spielerischer Klasse und vor allem sichtbarem Spaß am eigenen Musizieren wussten die drei Musiker auch hier zu überzeugen, ernteten verdientermaßen den lang anhaltenden Applaus des Publikums.